Ergänzende Baubeschreibung/Erg. Vorbem.
Ergänzende Baubeschreibung

Die Arbeiten sind auf Grundlage der Vorschriften der VOB/B und VOB/C sowie insbesondere der zutreffenden DIN Normen anzubieten und auszuführen

Sämtliche Haupt- und Nebenstoffwerke , die zur gebrauchsfertigen Herstellung der geforderten Leistung gehören, auch wenn sie nicht besonders genannt sind, sind frei Bau- und Verwendungsstelle in einwandfreier Beschaffenheit mitzuliefern.

Vor der Ausarbeitung des Leistungsverzeichnisses hat sich der Unternehmer mit der Örtlichkeit, der Lage und dem Zustand der Baustelle vertraut zu machen.

Vor der Angebotsabgabe hat sich der Auftragnehmer mit den örtlichen Gegebenheiten vertraut zu machen.
Sollte hierzu ein Termin mit dem AG erforderlich werden, so ist dieser rechtzeitig abzustimmen.

Mehrkosten, die aus Unkenntnis der Lage, Erreichbarkeit oder sonstiger, objektbezogener Umstände entstehen, können vom Auftragnehmer nicht geltend gemacht werden.

Die Ausfertigung des Angebotes ist unverbindlich und wird nicht vergütet.

Die Vorschriften der Baupolizei und der zuständigen Berufsgenossenschaft sind zu beachten. Der Unternehmer ist verpflichtet, auf etwaige Mängel oder Fehler rechtzeitig hinzuweisen.
Die Vereinbarungsrichtlinien und Werkvorschriften der verwendeten Baustoffe sind zu beachten

Ergänzende Vorbemerkungen:

Die Gewährleistung beträgt gem. VOB 4 Jahre

Die Abrechnung erfolgt über ein gemeinsames Aufmaß.

Sollen Leistungen geändert werden, oder zusätzliche Leistungen erbracht werden, für welche kein fester Einheitspreis angegeben ist, so ist vor Arbeitsbeginn der neue Einheitspreis zwischen den Vertragsparteien zu vereinbaren. Unterläßt es der Unternehmer, so wird der Einheitspreis bei Abrechnung durch den Bauleiter nach billigem Ermessen festgesetzt. Änderungen ohne Zustimmung des Bauleiters werden auf Kosten des Unternehmers beseitigt.

Die angebotenen Einheitspreise sind für die Dauer der Bauzeit Festpreise.

Tagelohnarbeiten werden nach DIN 1961 § 15 behandelt.
Tagelohnstunden dürfen nur auf besondere Veranlassung ausgeführt werden.
Der Umfang ist vor Ausführung mit der Bauüberwachung festzulegen.
Tagelohnzettel sind täglich zur Unterschrift vorzulegen.
Für die um Tagelohn ausgeführten Arbeiten sind für jede Leistung getrennte Tagelohnzettel auszustellen, in welchen auch die erforderlichen Materialien aufzuführen sind.

Alle Vorschriften der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes auf Baustellen sind zu beachten, es müssen genügend Ersthelfer vorhanden sein.

Die Baustelle ist ständig gegen den Zugang / das Betreten von Dritten zu sichern.

An den ca. 14-tägig stattfindenden Baustellenbesprechungen ist durch den Bauleiter/Polier des Auftragnehmers während des Ausführungszeitraums der jeweiligen Firma teilzunehmen.

Verpflichtungen
Durch Unterschrift des Leistungsverzeichnisses erklärt der Unternehmer zugleich, dass er Mitglied der zuständigen Berufsgenossenschaft ist und einen gesetzlichen Verpflichtungen als Unternehmer nachkommt. Falsche Angaben haben den Ausschluß des Unternehmens zur Folge .

Zahlungen
Alle Zahlungsanforderungen an den Bauherrn sind über den Architekten 3-fach schriftlich zu beantragen. Der Unternehmer reicht bei Anforderung der Schlussrechnung eine endgültige Abrechnung über die von ihm ausgeführten Arbeiten ein, unter Aufbringung etwaiger Mehr- oder Minderleistungen (3-fach).

Fachbauleiter
Für die Dauer der Arbeiten des Auftragnehmer (AN) hat der ANeinen Fachbauleiter mit ausreichender Qualifikation und Erfahrung in der Ausführung gleichwertiger Arbeiten zu stellen.
Der Fachbauleiter ist vor Beginn der Arbeiten schriftlich zu benennen.
Die Kosten für die Fachbauleitung sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Bautagebuch
Der Unternehmer ist verpflichtet ein Bautagebuch zu führen und dieses täglich der Bauüberwachung zur Unterschrift vorzulegen. Die Erstausfertigung erhält das bauüberwachende Büro.
Die Berichte müssen alle Angaben enthalten, die für die Bauausführung, Abrechnung von Bedeutung sind. Evtl. Behinderungen sind auch aufzuführen.
Weiterhin muss das Bautagebuch enthalten:
- Anzahl und Qualifikation der eingesetzten Mitarbeiter
- Dauer der ausgeführten Arbeiten, getrennt nach Bauteilen
- verwendete Materialien und deren Massen
- Witterungseinflüsse
- sonstige, das Ergebnis der Arbeiten betreffende oder abrechnungsrelevante Umstände
Baubeschreibung / Baustelleneinrichtung / Angaben zur Baustelle
Baubeschreibung / Baustelleneinrichtung / Angaben zur Baustelle:

Beim dem BV handelt es sich um den Erweiterungsbau zur multifunktionalen Nutzung, Turnhalle Holtensen.

Bauherr:
Stadt Einbeck, Teichenweg 1, 37574 Einbeck

Bauort/Baustelle:
Gänselandweg 5, 37574 Einbeck

Dem Leistungsverzeichnis liegen Zeichnungen des Gebäudes bei.

Baustrom- und Bauwasseranschluss sind vorhanden bzw. werden durch den Auftraggeber hergestellt.

Baubeschreibung:
Der Bauherr beabsichtigt an der bestehenden Turnhalle in Holtensen, einen eingeschossigen Anbau vorzusehen.
Dieser Erweiterungsanbau dient zur multifunktionalen Nutzung.
In dem Gebäude steht ein Versammlungsraum mit ca. 85 95 Sitzplätzen zur Verfügung, inkl. eines angrenzenden Multifunktionsbereiches.
Des Weiteren sollen die notwendigen Sanitärräume für Damen und Herren, sowie ein barrierefreies WC errichtet werden. Eine Küche mit angrenzendem Lagerraum steht zur Verfügung. Im Flur befindet sich die Garderobe.
Zwischen dem neuen Versammlungsraum und der Turnhalle soll es eine 2-flügelige Verbindungstür geben.
Der eingeschossige Anbau erhält eine Flachdachkonstruktion, mit Gefälledämmung. Die Außenwände werden als Holztafelwände erstellt, sowie das Dachtragwerk als Holzkonstruktion. Es werden Kunststofffenster eingebaut.

Zufahrt:
Die Zufahrt erfolgt von der Oldendorfer Str. in den Gänselandweg. Die Trunhalle steht hinter dem Gebäude der freiwilligen Feuerwehr Holtensen.

Die öffentlichen Verkehrsflächen und der Haupterschließungsweg auf dem Grundstück sind sauber zu halten bzw. nach Verschmutzung umgehend zu reinigen. Der hierfür erforderliche Aufwand ist in den Titel-Baustelleneinrichtung einzurechnen.

Lagerflächen:
Auf dem Gelände sind ausreichend Lagerflächen vorhanden.

Die Vorbemerkungen und Anmerkungen sind Bestandteil des Vertrages und werden hiermit anerkannt.

..... , den .....
.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	**Baustelleneinrichtung**				
1.1	**Baustelleneinrichtung** Einrichten und Räumen der Baustelle. Vorhalten aller notwendigen Geräte und Maschinen sowie Gerüste zur Herstellung einer gebrauchsfertigen Leistung. Schutz der Wände, Fenster und ggf. der Böden (z.B. in Bädern) etc. vor Beschädigung und Verschmutzung Entsorgen eigener Abfälle und Reste. Die Baustelleneinrichtung für die Gesamtbaumaßnahme ist auf die einzelnen Bauteile aufzuteilen.	1	St	.....	.....
1.2	**Pauschale für Kraneinsatz** Pauschale für Kraneinsatz auf der Baustelle bzw im Bauabschnitt für die eigene Bauzeit Aufbauen, Vorhalten und Abbauen aller für die Arbeiten notwendigen Kräne und Hebezüge.	1	St	.....	.....
			1 Baustelleneinrichtung		.....
2	**Dachabdichtung des Flachdaches, Regenentwässerung**				
2.1	**Aufschneiden des WDVS, Höhe bis 50cm, inkl. Entsorgung** Wärmedämmverbundsystem, Gesamtstärke ca.20cm am Bestandsgebäude schräg mit der Dachkonstruktion verlaufend auf einer Höhe bis 50cm einschneiden, abbrechen und fachgerecht entsorgen. Die obere Schnittkante ist sauber anzuzeichnen und gerade / in einer Linie über die gesamte Tiefe des WDVS einzuschneiden. Das WDVS ist so weit zu entfernen, dass der Wandanschluss der Dachabdichtung kraftschlüssig und dicht angearbeitet werden kann. Diese Arbeiten erfolgen dort, wo das Dach des Anbaus an die aufgehende Wand der Turnhalle anschließt.	18	m	.....	.....
	Dachabdichtung auf Holzbalkendecke Dachabdichtung auf Holzbalkendecke Gebäudehöhe ca. 4,00m Das Dach des Anbaus wurde als Holzkonstruktion mit Schalung auf der Außenseite hergestellt. Die Dachneigung beträgt ca.2°!				
2.2	**Flachdachflächen reinigen** Nagelbare Dachfläche Holzdachfläche von Staub und losen Teilen säubern. Hochstehende Kanten und Nägel egalisieren und besenrein abfegen. Anfallenden Schutt abtransportieren und entsorgen.	275	m²	.....	.....
2.3	**Bitumen Unterdeckbahn** Nahtselbstklebende Bitumen-Unterdeckbahn mit				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	integriertem Nagelrand zur Verlegung auf Holzschalung mit Kunststoff-Faservlies Trägereinlage. max. Zugkraft längs >500N/50mm max. Zugkraft quer >350N/50mm nach DIN EN 12311-1 Wasserdampdurchlässigkeit nach DIN EN 1931: 20m lose verlegen und nageln, mit Nahtüberdeckungen.	275	m²	.....	.....
2.4	**Anschluss der Dampfsperrbahn/Unterdeckbahn** Dampfsperrbahn, Zuschnitt 33/50/100 cm gleiches Material wie die Dampfsperre. Hochführen der vorgenannten Dampfsperre / Behelfsabdichtung im Bereich von aufgehenden Bauteilen aller Art, einschl. Voranstrich und Zulagestreifen bzw. Einlage im Eckbereich. Der auf die Dampfsperre übergreifende Teil ist mit dieser sorgfältig zu verschweißen/verkleben. Anschlusshöhe bis 50cm im Bereich der umlaufenden Attika und an die aufgehende Wand der Turnhalle.	66	m	.....	.....
2.5	**Inneneckausbildungen der vorherigen Position** der Dampfsperre	4	St	.....	.....
2.6	**Flachdachdämmung 40mm DAA dm A2-s1, d0** liefern und auf der Dampfsperre einlagig im Verband dicht gestoßen fachgerecht verlegen und nach Herstellerangaben mit zugehörigem Dämmstoffkleber vollflächig verkleben bzw. mechanisch befestigen. Wärmedämmung aus 40 mm dicken, hoch verdichteten Steinwolle-Dachdämmplatten mit oberseitiger Mineralvlieskaschierung / zum direkten Aufschweißen der Bitumenschweissbahn / zur Kaltverklebung der ersten Lage der ersten Lage der bituminösen Dachabdichtung / zur Kaltverklebung einer Kunststoff Dachabdichtungen Dicke 40mm, Einbau unter der Dachabdichtung Nennwert der Wärmeleitfähigkeit: 0,039 W/(m*K) nach DIN EN 13162 Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit: 0,040 W/(m*K) nach DIN 4108-4 Nichtbrennbar, Euroklasse A2 -s1,d0 nach DIN 13501-1 Anwendung:DAA nach DIN 4108-10 Druckspannung bei 10% Stauchung:> = 70 kPa nach DIN EN 826 Punktlast bei 5 mm Stauchung:> = 800 N nach DIN EN 12430				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene (Abreißfestigkeit):> = 15 kPa nach DIN EN 1607 In die Preise sind Baustellentransport, Reservematerialien, Schneidarbeiten und Verschnitt einzurechnen.	275	m²	.....	.....
2.7	**Dachabdichtungsbahn, einlagig, selbstklebend** durchwurzelungsfeste einlagige Kunststoff-Dachabdichtungsbahn d>1,5mm gem. DIN 18531 Teil 1-5 und DIN/TS 20000-201 weich, elastisch, nicht durch Weichmacher eleastifiziert, mit hochwertiger, durchgehend harmonischer Dichtschicht mit unterseitiger Kaschierung aus Glasvlies/Polyestervlies und Selbstklebeschicht mit integrierter Brandschutzeinlage zur direkten Verklebung auf vor beschriebener Dämmlage durchwurzelungs- und rhizomfest nach FLL günstiges Diffusionsverhalten Klasse E nach DIN EN 13501-1 Harte Bedachung, Widerstandsfähig gegen Flugfeuer und strahlende Wärme mit CE-Kennzeichnung nach DIN EN 13956 (FPC-Zertifikat) Farbe: grau liefern und fachgerecht nach Herstellervorschrift kleben, einschl. homogener Nahtverbindung und ggf. erforderlichem Haftgrund. Abrechnung nach belegter Fläche - Stöße sind einzurechnen Angebotenes Produkt / System: _____	275	m²	.....	.....
2.8	**Dämmung und doppelte Abdichtung (2-Ebenen) der aufgehenden Wand** Höhe bis 40cm Dicke der Dämmung 120mm Ablauf: - 1. Ebene Wandanschluss der Dachabdichtungsbahn direkt auf der Dampfsperre an der Wand hochführen. - Dämmschicht einlegen - 2.Ebene der Dachabdichtungsbahn vor der Dämmschicht an der Wand bis unter das vorhandene, vorstehende WDVS der Turnhallenwand hochführen.				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Dämmung liefern und an der aufgehenden Wand zum Bestand fachgerecht befestigen. Dampfsperre direkt an der Wand hochführen (über Pos Anschluss der Dampfsperrbahn abgerechnet). Senkrechte Dachabdichtung je nach gewähltem Produkt (siehe Herstellervorgaben) - entweder mit Verbundblech inkl. 2 Kantungen oder - mit mechanisch befestigtem Dachbahnstreifen und Kehlausbildung (inkl. 45°-Dreieck aus Dämmung) zum Anschluss an die Dachfläche und an die aufgehende Wand. Alles liefern, Zuschneiden und fachgerecht montieren.	20	m	.....	.....
2.9	**Inneneckausbildungen der vorherigen Position** der Dachabdichtungslagen	4	St	.....	.....
2.10	Bedarfsposition **Eindichten PV-Anlage** Befestigungspunkte / Standfuß der aufgeständerten PV-Unterkonstruktion fachgerecht auf der Dachabdichtung einarbeiten.	60	St	.....	.....
2.11	**Attikaabschluss** Anschluss an die Attikaelemente je nach gewähltem System a) mit 2 Verbundblechwinkeln zum System passend 50x50mm und Anschlussbahn 50cm breit (Anschlussbahn kraftschlüssig mit Verbundblechwinkel verbinden, auf Fläche verschweißen und auf der Kunststoffabdichtungsbahn vollflächig verkleben) oder b) mit Zulagestreifen und 45°-Dämmwinkel im Eckbereich und Anschlussbahn Anschlussbahn. Alles Inkl. Eckausbildungen. Unterkonstruktion 25 mm OSB - Platte Zusätzliche mechanische Linsenbefestigung der vertikalen Kunststoffdachbahnen gem. Vorgaben des Herstellers	66	m	.....	.....
2.12	**Strangentlüfter für Abwasserrohre, Systemteil** Entwässerungsrohrentlüfter komplett inkl. Oberteil, Unterteil, Lüfterhaube und Anschlusskragen passend zum System der Dachentlüftung liefern, einbauen und in die Dachfläche eindichten.	3	St	.....	.....
2.13	**Dachabläufe DN 100 waagerecht** Dachabläude DN 100 mit waagerechtem Abgang passend zum System der Dachabdichtung liefern und fachgerecht				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	einbauen An 2 Abläufe sollen die Fallrohre angeschlossen werden, der 3. Ablauf soll 4cm oberhalb der Dachabdichtungslage als Notüberlauf/ Notentwässerung der Dachfläche eingebaut werden.	3	St	.....	.....
2.14	**Wasserfangkasten aus Titanzink DN100** Wasserfangkasten Nenngröße 100 liefern und an der Fassade aus Holzfaserplatte auf Holzständerwerk einbauen.	3	St	.....	.....
2.15	**Fallrohre Zink DN 100** Zink-Fallrohre DN 100 liefern und Einbauen. Inkl. Befestigung der Standrohre in den Wänden. Die Außenwand bekommt als äußere Verkleidung eine Holzfaserplatte auf Holzständerwerk	9	m	.....	.....
2.16	**Rinnenbögen als Zulage** Rinnenbögen als Zulage beim Notüberlauf, um das Wasser vom Gebäude weg zu leiten.	2	St	.....	.....
2.17	**Standrohre DN 100** Standrohre DN 100 mit Reinigungsöffnung als Zulage zum Fallrohr, Material Zink, inkl. Anschluss der Rinne an das Standrohr und Standrohr an die Grundleitung	2	St	.....	.....
2.18	**Absturzsicherung - selbsttragendes Dachgeländer** Variante gerade, entsprechend DIN EN 13374:2013, Klasse A Lieferung von selbsttragendem Dachgeländer aus Aluminium, mit Gegengewichten, Horizontallastannahme 0,3 kN, für nicht öffentlich begehbare Flachdach-Terrassen, geprüft gemäß DIN EN 13374:2013, Schutzklasse A Geländer bestehend aus: geraden Stützen vormontierte Auslegerschienen mit Schutzsohlen Aluminium-Blockierungskeile Ergonomische Gegengewichte (2 X 12,5 KG) Verjüngte Geländerprofile für Hand- und Knielauf. Endkappen und alle erforderlichen A2 Drillnox-Schrauben zur mechanischen Fixierung. Die Höhe des Handlaufes und die Abstände zwischen den Geländerprofilen müssen gemäß den relevanten Normen ausgeführt sein Stütze: gerade Geländerhöhe: 1100 mm Stützenabstand: max. 2500 mm Holmabstand: max. 470 mm Niveauausgleich: 20 mm ohne Fußleiste, Ausführung: Alu natur inkl. 5 Eckverbinder inkl. 1 Typenschild				
				Übertrag:	

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	Ausführung als Rechteck	47	m	.....	.....
2.19	**Außenecken** Ausbildung von Außenecken zu vg. Dachgeländer	2	St	.....	.....
				2 Dachabdichtung des Flachdaches,	**.....**
3	**Attikaabdeckung**				
3.1	**Attikaabdeckungen b=30cm, Abwicklung ca. 46 cm** Attikaabdeckungen/Mauerabdeckungen Abwicklung ca.46 cm, b~30cm mit Tropfkanten inkl. Unterkonstruktion, Halteprofilen, Stoßprofilen usw. liefern und einbauen. Befestigung in Holztafelattik. Material: Aluminium beschichtet Blechstärke: 2,0mm Farbe: Grau ähnlich Zinkrinnen	50	m	.....	.....
3.2	**Außenecken für Attikaabdeckungen b= 30 cm** als Zulage, im Winkel von 120°	2	St	.....	.....
3.3	**Stirnseitige Anschlüsse an aufgehende Bauteile** Stirnseitige Anschlüsse der Zinkblechabdeckung an aufgehende Mauerwerkswände bzw. WDVS	2	St	.....	.....
3.4	**Provisorische Abdeckung der Attika** Provisorische Abdeckung der Attika mit fixierter Dachabdichtungsbahn herstellen. Abwicklung ca. 80cm	50	m	.....	.....
				3 Attikaabdeckung	**.....**
4	**Abdichtung der Grundplatte, Sohle unter Vordach**				
4.1	**zusätzliche Baustelleneinrichtung** für die Arbeiten des Titel 4, da diese Arbeiten bereits vor den Zimmerarbeiten erfolgen sollen und nicht im Zusammenhang mit den eigentliehcne Dachabdichtungsarbeiten.	1	St	.....	.....
4.2	**Stb.-Grundplatte säubern** Grundplatte von Dreck und Schmutz sowie kleineren Mörtelresten als Vorbereitung für die folgenden Abdichtungsarbeiten säubern.	280	m²	.....	.....
4.3	**Bitumen Voranstrich**				

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	.....
	auf Betonplatte als Haftbrücke als Vorbereitung für die Bitumenbahn herstellen.	280	m²	.....	.....
4.4	**Abdichtung der Bodenplatte** mit Bitumenbahn G 200 S4 inkl. Stoßüberlappung. Die Bitumenbahn ist an der Stb.-Plattenkante 10-15cm umzuschlagen. Abrechnung gem. abgedichteter Fläche (Rauminnenmaße) -Stoßüberlappung berücksichtigen!	280	m²	.....	.....
4.5	**Anschluss Abdichtung Sohle an aufgehende Bestandswand** für die Herstellung von Wandanschlüssen(Winkel an aufgehende Wand-Eckwinkel) in dem Bereich, zum Bestand. . Der Wandanschluss ist bis an die Horizontaalsperre auf der ersten Mauerwerksschicht hinaufzuführen.	20	m	.....	.....
4.6	**Fachgerechter Anschluss an Durchdringungen** durch die Abdichtungslage, wie z.B. Entwässerungs- und Leerrohre	7	St	.....	.....
4.7	**Vergießen der Durchdringungen** Vergießen der Durchdringungen im Bereich der Wände. Nachdem die Installateure die Abwasserleitungen an die Grundleitungen angeschlossen haben, kann es zu Beschädigungen der Abdichtung im Bereich der Rohre gekommen sein. Daher soll in diesen Bereichen der Durchdringungspunkt mit einer bitumenverträglichen Flüssigabdichtung noch einmal vergossen bzw. die Fuge abgedichtet werden. Inkl. ggf. erforderlicher Vlieseinlage (je nach gewähltem System).	6	St	.....	.....
4.8	**Abdichtung Fenster - EPDM-Folie** Abdichtung der Fenster an den Baukörper, im Bereich von bodentiefen Fenstern zum Erdreich außen sowie innen mit EPDM-Folie, in Streifen von ca. 40 cm waagerecht, sowie 2 seitliche Streifen, b = ca. 10-15 cm, H = ca. 30 cm an folgenden Fensterbreiten in Einzellängen von ca. 1, 25 - 2,30 m anbringen Abrechnung: beide Längen außen + innen werden berechnet	35	m	.....	.....
4.9	**Installationsleitungen auf Abdichtung befestigen** Die verlegten Installationsleitungenen auf der Abdichtung mit Streifen (d = ca. 5 -7 cm, Länge ca. 0,80 m) aus Bitumenbahn oder ähnlichem, im Abstand von 50 cm - 100cm befestigen Aufmaß Länge der Installationsleitungen Befestigung einzelner Leitungen bzw. Leitungspakete von bis zu 4 nebeneinanderliegender Leitungen. Insbesondere vor Richtungsänderungen und Abzweigen sind Streifen zu setzen.				
				Übertrag:	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	- Bitumenstreifen an einem Ende erhitzen und auf Abdichtungsbahn kleben. - Streifen stramm über Leitungspaket schlagen -2. Ende erhitzen und an Abdichtungsbahn andrücken.	100	m	.....	.....
	4 Abdichtung der Grundplatte, Sohle unter				**.....**
5	**Stundenlohnarbeiten** Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten Vorbemerkung Stundenlohnarbeiten - Stundenlohnarbeiten erfolgen nur auf ausdrückliche Anordnung der Bauleitung. - Stundenlohnzettel sind mindestens wöchentlich einzureichen. Verspätet eingereichte Stundenlohnzettel brauchen nicht anerkannt werden. -Nur anerkannte Stundenlohnzettel werden vergütet.				
5.1	**Facharbeiterstunden** Stunden eines Facharbeiters im Nachweis	10	h	.....	.....
5.2	**Helferstunden** Helferstunden zum Nachweis	3	h	.....	.....
	5 Stundenlohnarbeiten				**.....**

Zusammenstellung

1	Baustelleneinrichtung	.....
2	Dachabdichtung des Flachdaches,	.....
3	Attikaabdeckung	.....
4	Abdichtung der Grundplatte, Sohle unter	.....
5	Stundenlohnarbeiten	.....

Summe .....

zzgl. MwSt ..... % .....

Gesamtsumme .....